©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

möglichen Vorteile triploider Fische, aber auch die damit verbundenen potentiellen Probleme auf. Zur Zeit werden weitere vergleichende Untersuchungen zur Krankheitsanfälligkeit, Fleischqualität, Muskelentwicklung und Schwimmfähigkeit durchgeführt, die einen Beitrag zur Bewertung der Vor- und Nachteile der Triploidie leisten sollen.

EU-Ref.: AIR 3-CT94-2216
Aqua-Flow-Ref.: TL98-023

Stichwörter:
Genetik, Fisch, Fortpflanzung

Forschungskoordinator:

Mr. Raymond Johnstone
SOAEFD – Fisheries Research Services
Marine Laboratory – Victoria Road
P.O. Box 101 – Aberdeen AB9 8DB
Scotland – **U.K.**
Tel.: +44 1224 295452 – Fax: +44 1224 295511
E-mail: johnstoner@marlab.ac.uk

LESERBRIEFE

Zum Beitrag des Herrn Hans Harra: »Fischerei und Natur« in Heft 4/99

Seit Jahren bin ich Abonnent/Leser der Zeitschrift »Österreichs Fischerei«, um als Gewässerbiologe auch bei Ihnen in Österreich in Sachen Fischökologie zumindest in Grundzügen auf dem laufenden zu sein. Ich will nicht verhehlen, daß mir hier der eine oder andere Bericht über einen »guten, langen fight« oder das Herausstellen einer besonders filigranen Schnur beim Anlanden eines kapitalen Fisches zuweilen Magenschmerzen verursacht hat. Derlei Berichte sind natürlich auch in Deutschland in vielen Zeitschriften zu lesen.

Um so überraschter, ja beeindruckter war ich bei der Lektüre Ihres o. g. Artikels. Ich kann dessen Inhalt im großen und ganzen nur aus ganzem Herzen zustimmen!

Wenn man den früheren Fischfang unter dem Aspekt der ausschließlichen Nahrungsbeschaffung betrachtet, wird auch nachvollziehbar, daß es hierbei nicht um Fisch- oder Waidgerechtigkeit gehen konnte, sondern einzig und allein darum, sich auf effektive Weise mit Nahrung zu versorgen. Insofern ist es geradezu ein Merkmal der vielerorts betriebenen »Sport«-Fischerei mit der Zielsetzung, einen »unterhaltsamen« Drill zu erleben, daß hier Begriffe wie Fairness und Waidgerechtigkeit Eingang finden, die Regeln darstellen sollen für den in ihrem Sinne beschriebenen »lustvollen« Fischfang! Fair bedeutet wohl in diesem Zusammenhang, daß dem in berechtigter Todesangst um sein Leben kämpfenden Fisch eine mehr oder minder große Chance »eingeräumt« wird, vielleicht doch noch zu entkommen. Ginge es bloß um die Nahrungsbeschaffung, gäbe es effektivere Methoden. Die doch immer noch vorhandene gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber dem »unterhaltsamen Drill« resultiert möglicherweise auch aus dem Umstand, daß Fische eines der wenigen jagdbaren Tiergruppen sind, die sich akustisch zu dieser Art ihres Gefangennehmens und Lebensendes nicht zu äußern vermögen.

Um Mißverständnisse zu vermeiden – auch ich angle gelegentlich in Norwegen, aber ausschließlich aus Gründen der von Ihnen angesprochenen Nahrungsbeschaffung und so gut es eben geht auf eine Weise, die die Zeitspanne vom Biß bis zum Töten des Tieres so kurz wie möglich hält. Ansonsten bin ich für den Rest des Tages als begeisterter Sporttaucher ein leidenschaftlicher Beobachter der potentiellen Beute.

Es sollte allerdings auch in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, daß nach meiner Beobachtung eine wachsende Anzahl organisierter Vereinsfischer in zunehmendem Maße die »Lust« an der »Sport«-Fischerei verliert und sich mehr und mehr der Hege heimischer Fischarten verschreibt.

Wahrscheinlich wird es obgleich ihres mutigen und sehr deutlich formulierten Beitrages auch sicherlich viel Protest geben. Ich jedenfalls danke Ihnen für Ihre klaren Worte!

Andreas Wedemeyer
D-28359 Bremen

Zander und Karpfen, vorgestreckt, ca 4–5 cm
Gras-Amur und Marmor-Karpfen, 1sömmrig
sowie Goldfische und Teichmuscheln

verkauft
Fischzucht Hofbauer
Dornach bei Gleinstätten
Telefon und Fax: 0 34 57 / 25 80
Handy: 0 66 3 / 83 56 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Wedemeyer Andreas

Artikel/Article: Leserbriefe 140